Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08965042

Kreis Meißen

Gemeinde Riesa, Stadt

Anschrift Alexander-Puschkin-Platz 2f

Gem. * Fl-stck. * Flur Riesa * 884/1

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; repräsentatives Gebäude mit Ausrichtung auf den gründerzeitlichen Schmuckplatz, Klinkerfassade mit Kunststeingliederung, Zwerchgiebel, Mittelrisalit mit Balkons, im Stil der Neorenaissance, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das in geschlossener Bebauung befindliche Mietshaus Alexander-Puschkin-Platz 2f in Riesa wurde laut Bezeichnung 1895 erbaut. Dem als verputzter Sockel in Erscheinung tretenden Kellergeschoss folgen das Erdgeschoss mit mittig gelegener Toreinfahrt, zwei Obergeschosse sowie ein ausgebautes Dachgeschoss. Das mit horizontalen Putzfugen gegliederte und von einem kräftigen Gurtgesims begrenzte Erdgeschoss tritt als mächtiger Unterbau des Gebäudes in Erscheinung. Drei Risalite gliedern den zeittypischen Klinkerbau. Eine besondere Eckbetonung erfahren die Risalite durch mit Diamantquadern besetzte Pilaster. Im Bereich des Mittelrisalits befinden sich im ersten und zweiten Obergeschoss Balkone, welche von kräftigen Konsolen getragen werden. Der Balkon des ersten Obergeschosses wird von einer Sandsteinbalustrade gefasst, der des zweiten Obergeschosses von einem schmiedeeisernen Gitter. Oberhalb der Balkontür des ersten Geschosses befindet sich ein Putzspiegel mit schlichten geometrischen Formen. Die Balkontür des zweiten Geschosses wird von einem von Konsolen getragenen Dreiecksgiebel mit reliefierten Giebelfeld sowie einem darunter befindlichen Putzspiegel mit der Nennung des Erbauungsjahres bekrönt. Überfangen wird der Mittelrisalit von einer mit niedrigen Wangen flankierten und Segmentgiebel bekrönten Lukarne. Die Eckrisalite zeichnen sich durch eng gestellte Fensterpaare aus, welche mit einem Segmentbogen zusammengefasst werden, sowie einen bekrönenden Dreiecksgiebel mit zierreichem Aufsatz. Auch die Fassaden der Rücklagen erhielten einen repräsentative Gestaltung. Im Bereich des ersten Obergeschosses werden die Fenster mit einem von Konsolen getragenen Sturz sowie einen Segmentbogen, die Fenster darüber mit einem Segmentbogen bekrönt. Achsgleich zu den Fenstern der Rücklagen befinden sich oberhalb des kräftigen, verkröpften Kranzgesims Dachgaupen mit einfachen Dreiecksgiebeln.
Die Gestaltungselemente, welche durch das Nachahmen früherer Stile gekennzeichnet sind, hier im Besonderen der Renaissance, bildeten eine wesentliche Fassette der Architektur vor 1900. Aus dieser Tatsache ergibt sich die baugeschichtliche Bedeutung des Hauses Alexander-Puschkin-Platz 2f in Riesa. Neben seinem Zeugniswert für die Architektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist das hier zu beurteilende Objekt auch stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang. Es dokumentiert im Zusammenhang der umgebenden Bebauung die städtebauliche Erweiterung Riesas während des 19. Jahrhunderts.
Das öffentliche Erhaltungsinteresse des Gebäudes Alexander-Puschkin-Platz 2f resultiert vor allem aus dem exemplarischen Wert für die Architektur der Zeit nach 1850 und des Historismus (insbesondere während der Gründerzeit) und aus der Tatsache, dass derartige Bauten bundesweit als Denkmale erfasst sind und mittlerweile auch von großen Teilen der Bevölkerung als solche akzeptiert werden.

LfD/2011

Datierung bez. 1895 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXVIII/2/35**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.